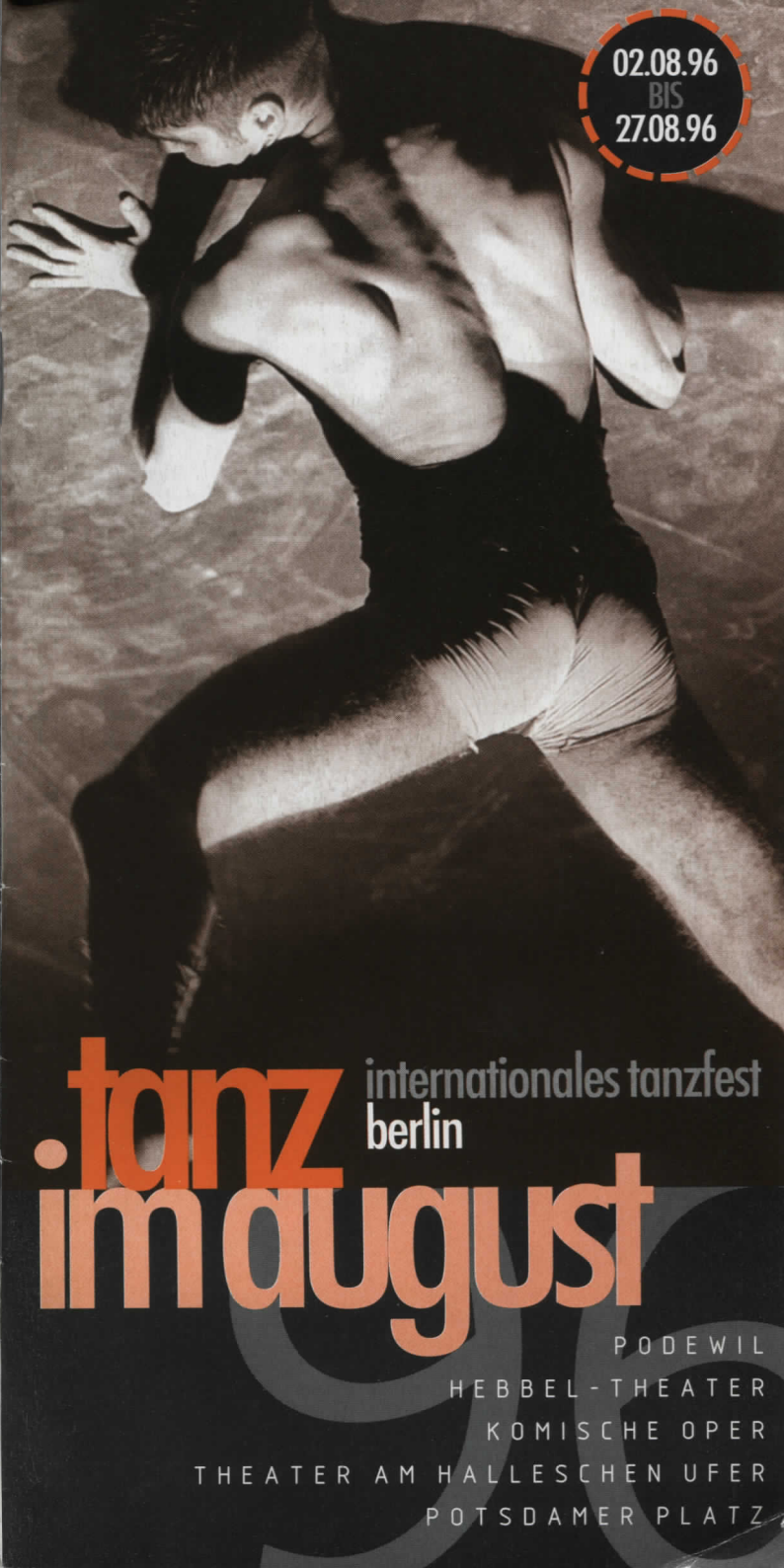




02.08.96
BIS
27.08.96

.tanz internationales tanzfest
berlin
im august

PODEWIL
HEBBEL-THEATER
KOMISCHE OPER
THEATER AM HALLESCHEN UFER
POTSDAMER PLATZ

pretty ugly dancecompany
 compagnie yvette bozsik
 compañía vicente saez
 compagnie benoît lachambre
 s.o.a.p. dance theatre
 martha graham dance company
 viererpack (samuel wuersten, amanda miller, xavier le roy, pilottanz)
 companyia de dansa gelabert - azzopardi
 public affairs
 neuer tanz
 lalala human steps
 rubato
 dance energy
 batsheva dance company

impressum

Hebbel-Theater: Nele Hertling, Marion Ziemann, Wolfgang Kaldenhoff
 TanzWerkstatt Berlin: Ulrike Becker, André Thériault, Kathrin Fritzsche

Herausgeber: Berliner Kulturveranstaltungs- und Verwaltungs-GmbH

Geschäftsführung: Wilhelm Großmann

Redaktion: Ulrike Becker, Marion Ziemann

Gestaltung: & Satz: rk graphix

Druck: Enka-Druck, Berlin

Stand: 01. Juni 1996

Übrigens: Änderungen vorbehalten



TanzWerkstatt
Berlin

HEBBEL

THEATER

„Tanz im August“ ist eine Veranstaltung von Hebbel-Theater
 und TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern:
 Akademie der Künste, Daimler-Benz Projekt Potsdamer Platz,
 Komische Oper, l'autre pas, Johannes Odenthal,
 Podewil, Tanzfabrik, Theater am Halleschen Ufer.

Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.
 Dank an Hotel Antares am Potsdamer Platz und Sorat Hotel Spree-Bogen Berlin.

Ein Projekt im Rahmen von „Schaustelle Berlin“ 25.6. bis 25.8.1996.

seite 14,15

gespräche
showings
preview
performances
videoprogramm
ausstellungen

seite 12,13

übersicht

„Tanz im August“, seit Jahren ein renommiertes, in ganz Europa beachtetes Ereignis hat eine neue Überschrift bekommen - „Internationales Tanzfest Berlin 1996“.

Das Festival, bisher in enger inhaltlicher und organisatorischer Kooperation zwischen TanzWerkstatt Berlin und Hebbel-Theater geplant und durchgeführt, hat eine entscheidende zusätzliche Bedeutung erhalten durch den Hinzugewinn eines weiteren Partners in der Stadt - die Komische Oper hat ihr Haus für ein großes Gastspiel geöffnet. Damit konnte für 1996 eines der großen Tanzensembles der Welt, die Martha Graham Dance Company, mit zwei Programmen nach Berlin eingeladen werden. Wir hoffen nach diesem lange erwarteten Anfang auf weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um neben den vielen Choreographen und Gruppen in all ihrer internationalen Vielfalt, die sie in beeindruckenden Auftritten und zahlreichen Workshops vorführen, endlich auch die wichtigen großen Beispiele des zeitgenössischen Tanzgeschehens regelmäßig in Berlin zeigen zu können.

Ein weiteres Ereignis gibt diesem Tanzfest 1996 einen ungewöhnlichen, ja sensationellen Akzent. Die BatSheva Dance Company aus Israel wird Ohad Naharin's aufregendes Stück „Anaphase“ mit 28 Tänzern auf der Daimler-Benz Baustelle mitten im Baugeschehen auf dem Potsdamer Platz vorstellen. Der Daimler-Benz „Baustellensommer“ ermöglicht damit vielen Zuschauern ein beeindruckendes Erlebnis. Wir wünschen uns, daß durch die Aufnahme des „Internationalen Tanzfestes Berlin 1996“ in das Programm der „Schaustelle Berlin“ ein neues Publikum den Weg zu den vielfältigen Angeboten des Tanzes heute findet und die Begeisterung der vielen Fans teilen wird.

vorwort von **nele hertling**

Amanda Miller kam 1984 zunächst als Tänzerin zu William Forsythe an das Frankfurter Ballett, wo sie später auch als Choreographin arbeitete. 1992 gründete sie ihre „Pretty Ugly Dancecompany“ mit der sie 1994 den Grand Prix beim Internationalen Choreographentreffen von Bagnolet erhielt. Die Gruppe wurde schon mehrfach mit ihren Stücken in Berlin gefeiert. „The Previous Evening I“ wurde 1993 zum ersten Mal in London aufgeführt. Amanda Miller hat die Choreographie gemeinsam mit Seth Tillet und Fred Frith zu einem abendfüllenden dreiteiligen Stück erweitert, das seine Uraufführung im August im Hebbel-Theater erlebt.

uraufführung

„the previous evening I, II, III“

HEBBEL
THEATER

02. - 04.08.
20.30 UHR

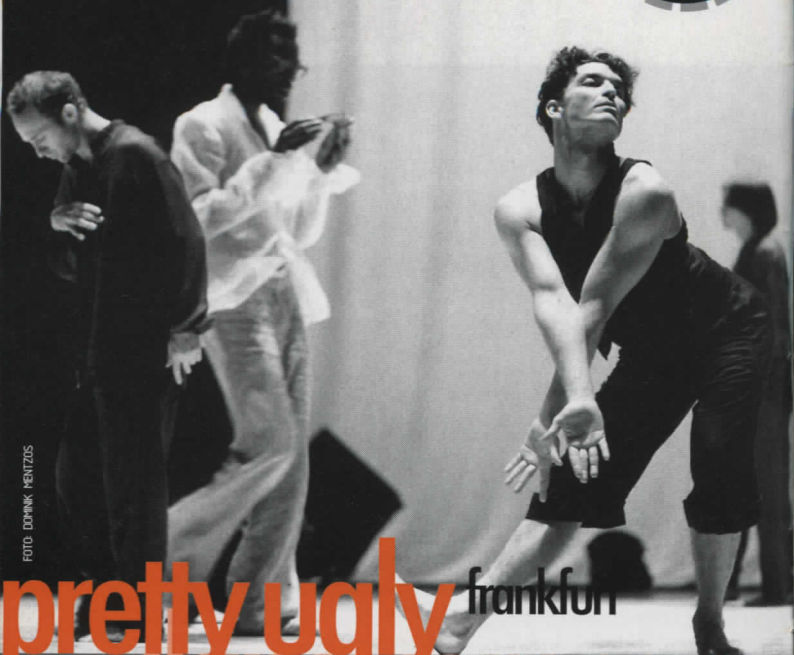


FOTO: DORINK HENTZOS

pretty ugly frankfurt dancecompany

choreographie und kostüme amanda miller

bühne seth tillet musik fred frith licht „homonculi“ amanda miller, seth tillet

licht „antique“ seth tillet licht „trip to the moon“ amanda miller

tanz bennie bartels, vitor garcia, deborah jones, rick kam,
friederike lampert, laura moro, amanda miller, mark wuest

KOPRODUKTION: HEBBEL-THEATER, BERLIN, FLORIA PRODUCTIONS FRANKFURT/MAIN,
TIROLER LANDESTHEATER, INNSBRUCK UND TAFELHALLE, NÜRNBERG

4



Yvette Bozsik ist eine schillernde Figur der ungarischen Tanzszene. Sie gehörte dem von ihr mitbegründeten Kollektiv Natural Disaster an, das in den 80er Jahren durch provokative Theaterexperimente auf sich aufmerksam machte, und wurde vor allem mit ihren Solo-Performances auch international bekannt. Als John Lurie in Budapest eine Probe zu „Countess“ sah, war er so fasziniert, daß er ein 25-minütiges Saxophon-Solo für Yvette Bozsik komponierte, aus dem ein gemeinsames Stück entstand.

„Countess“ ist ein Stück über die legendäre Prinzessin Erzsébet Bathory, die Ende des 16. Jahrhunderts in ihrem Schloß in Transsylvanien als Hexe gefangen gehalten wurde. Man bezichtigte sie blutrünstiger Taten. Yvette Bozsik erzählt nicht die Lebensgeschichte der Prinzessin, sondern evoziert die Isolation, Einsamkeit und Würde dieser geheimnisvollen Figur. Das Bewegungsmaterial und die darstellerische Qualität der Tänzerinnen sind bestechend.

FOTOS: KLAUD LASZLO

PODEWIL
04. & 05.08.
20.30 UHR

budapest

compagnie yvette bozsik

countess

deutsche
erstaufführung

choreographie yvette bozsik
musik jean - philippe heritier
tanz yvette bozsik, kata pentek

Videoprogramm

Am 6. August um 19.30 Uhr zeigt
das Haus Ungarn Videos über die Arbeit von Yvette Bozsik.
Die Künstlerin ist anwesend.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT HAUS UNGARN.

5

„Grundgedanken bei meiner Arbeit mit dem „Requiem“ war, das Erzählen einer Geschichte zu vermeiden. Ebenso wenig wollte ich einfach den Gefühlen und Empfindungen nachgeben, die die Musik auslöst und in denen sie sich bereits selbst genügt. Ich wollte vielmehr der Musik durch den Tanz eine neue Farbe einfügen, eine andere Lesart vorschlagen, und dabei jeglicher Überfrachtung aus dem Weg gehen, die die Sache allzu leicht ins Kitschige hätte hinübergleiten lassen können.“

Vicente Saez

Als Tänzer u.a. bei Cesc Gelabert und bei Annie Teresa de Keersmaecker bekannt geworden, gründete er nach ersten choreographischen Arbeiten 1992 seine eigene Kompanie in Valencia. Im Februar 1996 zeigte Vicente Saez sein Stück „Wirbel“, das er mit dem Ballett der Komischen Oper erarbeitet hat, im Hebbel-Theater.

FOTO: TINA RUSINGER

HEBBEL
THEATER

06. & 07.08.
20.30 UHR

valencia ~
compañia
vicente saez
„regina mater“

choreographie vicente saez
musik „requiem“ (kv 626) von wolfgang amadeus mozart bühne josep simon,
manolo zuriaga (odeon decorados) kostüme paris latino licht bruno garny
tanz sofia ascencio, lorenza di calogero, rafael linares, lucia marian,
silvia navarro, cinzia scordia, asier zabaleta, miguel zubeldia

KOPRODUKTION: HEBBEL-THEATER, BERLIN - SOMMERSZENE SALZBURG - TANZFESTIVAL
„SPRACHEN DES KÖRPERS“, STUTTGART - CENTRO ANDALUZ DE DANZA - BÜHNE IM HOF ST.
PÖLTEN - PRO MOTION, STUTTGART - IN ZUSAMMENARBEIT MIT NEW MOVES, GLASGOW.
DIE COMPANIA VICENTE SAEZ WIRD UNTERSTÜTZT VON TEATRES DE LA GENERALIDAD
VALENCIANA - GENERALIDAD DE CATALUNYA - MINISTERIO DE CULTURA - INAEM

6

Benoît Lachambre hat für diverse Kompanien und Choreographen gearbeitet, unter anderem für Les Ballets Jazz de Montréal, das Toronto Dance Theatre, Jennifer Lacey und Marie Chouinard. Seit 1991 arbeitet er als Pädagoge und Choreograph in Europa, u.a. am EDDC in Amheim.

In Berlin war er 1993 als Tänzer der Meg Stuart Company, der er zwei Jahre lang angehörte, in „No longer readymade“ zu sehen. 1994 war er Stuarts Assistent bei einer Auftragschoreographie für die Deutsche Oper Berlin.

Seit Anfang 1995 konzentriert sich Lachambre auf seine eigene choreographische Forschung. Nach mehreren kurzen Stücken ist „The Water Fait Mal“ seine erste abendfüllende Arbeit.

„Bilder wie das ‚Gedächtnis der Haut‘, ‚der Klang der Seele‘ und die ‚Berührung des Wortes‘ bestimmen die Atmosphäre einer Erzählung ohne Geschichte, die uns in eine Welt führt, wo Mann und Frau nur Körper in Begegnung sind, die sich ohne Rücksicht auf ihre Vergangenheit schlagen oder lieben können.“

Benoît Lachambre



THEATER
AM HALLESCHEN
UFER

07. - 09.08.
20.30 UHR

uraufführung

montréal

„the water fait mal“

compagnie

benoît lachambre

choreographie benoît lachambre bühne laurence malstaf
tanz benoît lachambre, robert meilleur, liza witte
musik vincent malstaf

7
PRODUKTION VON KLAPSTUK, LEUVEN, IN KOPRODUKTION MIT
TANZWERKSTATT BERLIN UND DANSWERKPLAATS AMSTERDAM

Rui Horta hat sich in den „kurzen Geschichten von Toren“ vor allem mit den Gefühlen Liebe, Verlangen, Leidenschaft beschäftigt. Zwischen leeren Gläsern läßt Horta seine Tänzer weit ausgreifen, in Bewegung explodieren, läßt sie die zerbrechlichen Gegenstände in die Hand nehmen und mit ihnen tanzen, so daß die feinen Gläser etwas seltsam Bedrohliches bekommen – eine Lizenz zum Verletzen.

SY, Frankfurter Rundschau

S.O.A.P. wurde 1991 in Frankfurt gegründet und hat sich unter der künstlerischen Leitung von Rui Horta seitdem einen großen Ruf in aller Welt erworben.

„glass- short stories of fools“

HEBBEL
THEATER
09. & 10.08.
20.30 UHR

FOTO: WOLFGANG BERGMANN



s.o.a.p. dance theatre

frankfurt

choreographie, bühne rui horta

künstlerische beratung und assistenz josé angel biondi

musik johann sebastian bach, georg friedrich händel, franz schubert,

henry purcell texte rui horta, anaïs nin lichtdesign rui horta, oliver heyde

soundcollage willi bopp sounddesign norbert zacharias kostüme kathy brunner

tanz delphine benois, dietmar janeck, annette kaltenmark,

desiree kongerød, abou lagraa, laura marini, peter mika,

anton skrzypiciel

PRODUKTION: KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM, FRANKFURT/MAIN

8

Martha Graham war eine der bedeutendsten Tänzerinnen ihrer Zeit und eine der größten Choreographen aller Zeiten. Als innovative Künstlerin ersten Ranges, erfand sie eine völlig neue Tanzsprache, durch die ihr Name zum Synonym der Kunst wurde, die man heute als „Modern Dance“ bezeichnet. Martha Graham gründete ihre eigene Dance Company 1926. Damit ist diese Gruppe die älteste und berühmteste aller amerikanischen Kompanien. Fast alle bedeutenden Tänzer und Choreographen waren Graham-Schüler oder haben in ihrer Kompanie getanzt. Zum 100. Geburtstag entstand die Idee des Programms „Radical Graham“ im BAM in New York. Ron Protas, künstlerischer Direktor der Martha Graham Dance Company, hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit diesen Programmen das große Werk zu erhalten und aufzuführen. Martha Graham hat Tanz revolutioniert und beeinflusst wie kein anderer Künstler dieses Jahrhunderts. Die heutige, junge Graham Company vermittelt diese hinreißende Kunst auf eine brillante Weise in bestechender künstlerischer Form zur Begeisterung des Publikums in aller Welt.

„radical graham“

programm 1: 10. & 11.08.

programm 2: 12. & 13.08.

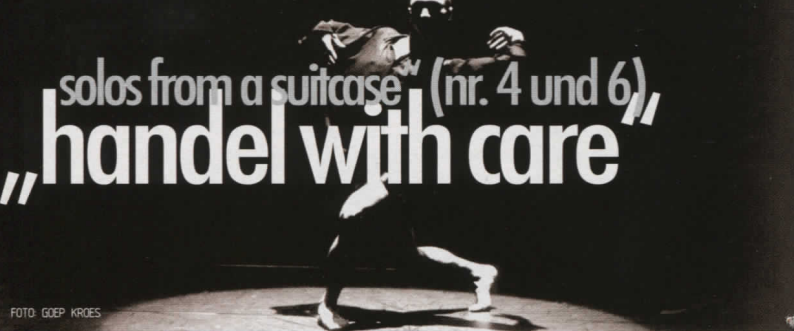
KOMISCHE
OPER
10. - 13.08.
20.00UHR



new york
martha graham
dance company

künstlerischer direktor **ronald protas** außerordentliche künstlerische direktoren
carol fried, diane gray kostüme martha graham, donna karan, calvin klein
bühne isamu noguchi licht david finley, jean rosenthal, steven w. shelley, thomas
skelton tanz elizabeth aclair, kevin boseman, terese capucilli, katherine crockett,
christine dakin, gary galbraith, sandra kaufmann, martin lofsnes, peter london,
krisha marcano, virginie mécène, rika okamoto, miki orihara, alexandre
proia, alessandra prosperi, peter roel, matthew rose, fang - yi sheu,
amanda thomas, stephanie tooman

GRAHAM NEXT: INTO THE SECOND CENTURY IS SPONSORED BY PHILIP MORRIS COMPANIES INC.



solos from a suitcase" (nr. 4 und 6),
"handel with care"

FOTO: GOEP KROES



FOTO: DESREE SCHNEIDER

"meidosems"

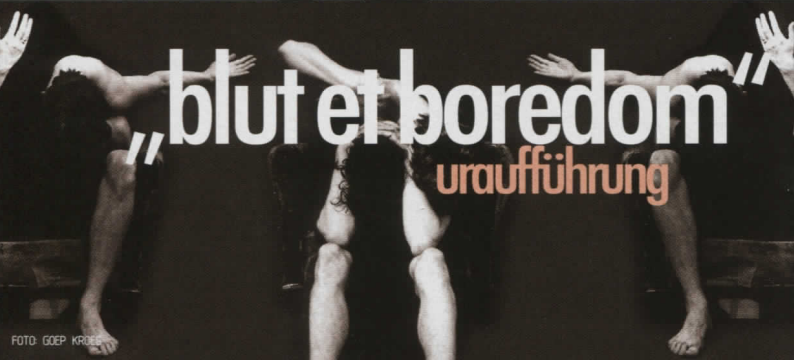


FOTO: GOEP KROES

"blut et boredom"
uraufführung



FOTO: REINHARD MAYR

(ausschnitt)
"things from above"

viererpack 10

samuel wuersten

choreographie samuel wuersten musik g.f. händel, paul pavey

den haag

tanz anne affourtit, tim persent

Zwei Stücke aus einer Sammlung von dreizehn

Solo-Arbeiten, die in verschiedenen Städten, eben 'aus dem Koffer', entstanden sind.

Die Tänzer und ihr Können stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit, die auf Händels

„Messias“ basiert. Tim Persent tanzt zu Originalmusik, Anne Affourtit zu Paul Paveys

Bearbeitung desselben Musikstücks. Wuersten ist freischaffender Choreograph und

künstlerischer Leiter des Holland Dance Festival. Er reist viel.

amanda miller

amsterdam

choreographie amanda miller musik john cage

bühne seth tillett

tanz anne affourtit, derrick brown

Ein Pas-de-deux, inspiriert von John Cages

Musik und Henri Michaux' Zeichnungen und Gedichten. Anne Affourtit und Derrick Brown

arbeiten beide als freischaffende Tänzer in den Niederlanden. Miller war Tänzerin bei

William Forsythe, ehe sie ihre Pretty Ugly Dancecompany gründete. Die von ihr selber

getanzte Solo-Version dieses Stücks zeigte Amanda Miller im August 1995 im Podewil.

DIE GASTSPIELE VON SAMUEL WUERSTEN UND AMANDA MILLER WURDEN DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG
DES THEATER INSTITUUT NEDERLANDS UND DER KÖNIGLICH NIEDERLÄNDISCHEN BOTSCHAFT ERMÖGLICHT.

le kwatt

paris/berlin

choreographie und tanz

xavier le roy, agathe pfauvadel

violine wolf bender

musikkomposition und klavier alexander bimtraum

lichtdesign sylvie garot

fotografie laurent goldring

„Blut et Boredom“ ist ein Stück für 2 Tänzer,

2 Musiker und ein Fotoprojekt (siehe Seite 15). Fraktale Verstrickung zwischen Bild,

Klang und Bewegung. Die Körper suchen Bequemlichkeit in unbequemsten Situationen.

Xavier Le Roy ist Tänzer, Choreograph und promovierter Molekularbiologe.

Er kam von Paris nach Berlin und ist zur Zeit Artist-in-residence im Podewil.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES INSTITUT FRANÇAIS.

pilottanz

wien

choreographie roderich madl

musik elvis presley

tanz doris ebner, carlos ovares

Ein rasantes Duett auf dem Sofa, zu dem Elvis

„Fever“ singt. Jede Geste verändert das Verhältnis

der Figuren und lenkt die folgenden Bewegungen.

„Things from Above“ ist die dritte Produktion der Gruppe Pilottanz,

die Roderich Madl 1993 in Wien gründete. Madl erhielt

seine Tanzausbildung an der Mudra Schule in Brüssel

und arbeitete u.a. mit Nadine Ganase und Bernd

R. Bienert zusammen.

PODEWIL

11. & 12.08.

20.30 UHR

podewil

hebbel-theater

fr 02.08.
sa 03.08.
so 04.08.
mo 05.08.
di 06.08.
mi 07.08.
do 08.08.
fr 09.08.
sa 10.08.
so 11.08.
mo 12.08.
di 13.08.
mi 14.08.
do 15.08.
fr 16.08.
sa 17.08.
so 18.08.
mo 19.08.
di 20.08.
mi 21.08.
do 22.08.
fr 23.08.
sa 24.08.
so 25.08.
mo 26.08.
di 27.08.

YVETTE BOZSIK

YVETTE BOZSIK

06.08., 19.30 UHR, HAUS UNGARN:
VIDEOS YVETTE BOZSIK

VIERERPACK

VIERERPACK

PUBLICAFFAIRS

PUBLICAFFAIRS

PUBLICAFFAIRS

RUDIE EWALS - VIDEOPROGRAMM

DANCE ENERGY

DANCE ENERGY

DANCE ENERGY

PRETTY UGLY

PRETTY UGLY

PRETTY UGLY

VICENTE SAEZ

VICENTE SAEZ

S.O.A.P.

S.O.A.P.

GELABERT - AZZOPARDI

GELABERT - AZZOPARDI

GELABERT - AZZOPARDI

LALALA HUMAN STEPS

LALALA HUMAN STEPS

LALALA HUMAN STEPS

BATSHEVA

BATSHEVA

übersicht

theater am halleschen ufer

komische oper

seite 7
BENOÎT LACHAMBRE
BENOÎT LACHAMBRE
BENOÎT LACHAMBRE

MARTHA GRAHAM
MARTHA GRAHAM
MARTHA GRAHAM
seite 9
MARTHA GRAHAM

seite 18
NEUER TANZ
NEUER TANZ

RUBATO
RUBATO
RUBATO
seite 20

22.8., 22.00 „CLOSE UP ON BERLIN“
VIDEO VON ELLIOT CAPLAN

weitere veranstaltungen im podewil

werkstatt-gespräche

05.08. Miller / Bozsik
08.08. Saez / Lachambre
10.08. S.O.A.P.
11.08. Martha Graham
14.08. Viererpack /
Gelabert-Azzopardi
17.08. Public Affairs /
Neuer Tanz

ausstellungen

04.08. - 18.08.
(Vernissage: 04.08., 19 Uhr)

performance

Antje Rose, 04.08.: 19.30
14. - 16.08.: 20. Uhr

showings

tanzfabrik:

15.08.:
16 Uhr, Vicente Saez

17 Uhr, Rui Horta

künstlerhof buch:

17.08.:
16 Uhr, Reinhild Hoffmann

potsdamer platz

BATSHEVA
BATSHEVA
BATSHEVA
seite 23
BATSHEVA

13
Weitere Informationen über die Gespräche, Showings,
Ausstellungen und Performances auf den beiden folgenden Seiten.

werkstatt- gespräche im podewil

Johannes Odenthal, Redakteur bei ballett international/
tanz aktuell, Eva-Elisabeth Fischer (Süddeutsche Zeitung) und
wechselnde Gäste (u.a. der Berliner Künstler Norbert Stück)
diskutieren über die Aufführungen des Festivals.

PODEWIL
05. - 14. 08
JEWELNS 18.30
17.08.: 12.00

Montag, 5. August, 18.30 Uhr
über „The Previous Evening“ (Chor. Amanda Miller)
und „Countess“ (Chor. Yvette Bozsik)

Donnerstag, 8. August, 18.30 Uhr
über „Regina Mater“ (Chor. Vicente Saez)
und „The Water Fait Mal“ (Chor. Benoit Lachambre)

Sonnabend, 10. August, 18.30 Uhr
über „Glass“ (Chor. Rui Horta)

Sonntag, 11. August, 18.30 Uhr
über „Radical Graham“

Mittwoch, 14. August, 18.30 Uhr
über „Viererpack“ (verschiedene Choreographen)
und „Armand Dust 2“ - „Thirst“ (Chor. Cesc Gelabert)

Sonnabend, 17. August, 12 Uhr
über „The Solo Versions, nr.3“ (Public Affairs)
und „xyz- Bewegtes Opfer“ (NEUER TANZ)

radio & preview journal in 3 video

Live vom Tanz im August sendet der SFB am 9. August
von 17 bis 18 Uhr ein „journal in 3“ mit Publikumsbeteiligung
aus dem Podewil. Moderatorin ist Claudia Henne.

Preview (17.08., 13.30 Uhr, Podewil)
Samuel Wuersten/Rotterdamse Dansgroep:
Showing der neuen Produktion, die im August
im Podewil-Studio geprobt wird -
featuring Gayle Tufts und Rainer Bielfeldt

Im Anschluß an die Vorstellung
am 22.8. im Theater am Halleschen Ufer
wird um 22 Uhr das Video
„Close up on Berlin“ von Elliot Caplan
(New York) gezeigt.

PODEWIL
18.08.
18.30 UHR

„...unter uns gesagt“

videoprogramm von rudie ewals

Die Filmemacherin Rudie Ewals präsentiert ein Videoprogramm, in dem es um unterschiedliche, persönliche Blickwinkel auf Tanz und Film geht. Neben Arbeiten anderer Regisseure zeigt sie auch ihr neues Video „Romeo und Julia - unter uns gesagt“, das einige der Mitwirkenden aus der Produktion von „Romeo und Julia“ der Komischen Oper Berlin vorstellt.

„ROMEO UND JULIA - UNTER UNS GESAGT.“ IST EINE KOPRODUKTION
VON FOLKWANG INSTITUT FÜR MEDIENGESTALTUNG, TANZTHEATER
DER KOMISCHEN OPER UND PODEWIL/TANZWERKSTATT BERLIN.

PODEWIL
04. - 18.08.
VERNISSAGE:
04.08. 19.00

ausstellungen

Laurent Goldring, Paris EXPO N°8

Fotoausstellung zum Projekt „Blut et Boredom“ der Gruppe LE KWATT (Seite 11). Die Fotografien behandeln Situationen und Bewegungen der Choreographie. In der Zusammenarbeit vermittelten sich Tanz und Fotografie gegenseitig neue Impulse.

Kouwenhovens Kabinett

Mit dieser Videoinstallation gewährt Erik Kouwenhoven Einblick in die Quellen seiner Inspiration - Jeff Striker, Greg Luginis, Star Wars, Challenger, Baudelaire, Fred Astaire, Madonna und mehr.

Signatures of Space, nr. 2

Ausstellung der Bühnenbildmodelle und Kostüme früherer Produktionen von Erik Kouwenhoven/Public Affairs, die auch außerhalb ihrer Theaterfunktion eigenständige Kunstwerke sind.

performance

Mit Antje Rose in einem der ausgestellten Kostüme von Erik Kouwenhoven zur Vernissage, sowie vom 14. bis 16. August, jeweils um 20 Uhr, vor den Vorstellungen von Public Affairs (Seite 17)

workshop präsentationen

Donnerstag, 15. August, Tanzfabrik: 16 Uhr, Vicente Saez, 17 Uhr, Rui Horta (Informelle Showings geben Einblick in die Arbeit der Workshops.)

Sonnabend, 17. August, 16 Uhr, Künstlerhof Buch: Abschluß-Präsentation des Projekts mit Reinhild Hoffmann: Transport - Der Tanzraum als Baustelle

„Die Choreographien von Cesc Gelabert haben eine wunderbare Qualität. Ohne daß in ihnen das Thema auf einzelne Bedeutungen kanalisiert würde, entwerfen sie Vexierbilder, die sich immer wieder in neuem Licht präsentieren... Cesc Gelabert hat mit seiner Companyia die Frage nach der Identität von Personen und Gruppen neu aufgeworfen. In der Verweigerung einer klaren Antwort liegt die ausdrucksstarke Kraft seiner Szenarien, die trotz klarer Bilder bis zuletzt ihre Rätselhaftigkeit bewahren.“
Christine Hohmeyer, Frankfurter Rundschau

HEBBEL
THEATER
13. - 15.08.
20.30 UHR

barcelona .
companyia
de dansa
gelabert · azzopardi



„armand dust 2“
„thirst“

choreographie cesc gelabert
musik „armand dust“ david linton
musik „thirst“ matthias kirschke, cesc gelabert
kostüme lydia azzopardi licht sam lee, cesc gelabert
tanz vera bilbija, cesc gelabert, toni gomez, kylie-jane wilson

KOPRODUKTION: HEBBEL-THEATER, BERLIN - CENTRO ANDALUZ DE DANZA/CONSEJERIA DE CULTURA/JUNTA ANADALUCIA - COMPANYIA DE DANSA GELABERT-AZZOPARDI, BARCELONA
COMPANYIA DE DANSA GELABERT-AZZOPARDI WIRD UNTERSTÜTZT VON INAEM DEL MINISTERIO DE CULTURA DEPARTAMENT DE CULTURA DE LA GENERALITAT DE CATALUNYA UND DURCH DIE L'AREA DE CULTURA DE L'AJUNTAMENT DE BARCELONA.
DIE KOMPANIE IST „ARTIST IN RESIDENCE“ IM HEBBEL-THEATER, BERLIN UND ANGESCHLOSSEN AN DAS TEATRE LLIURE, BARCELONA. IN ZUSAMMENARBEIT MIT BBV, IBERIA UND COPEC.

Letzter Teil von Kouwenhovens Triptychon „The Solo Versions“. Nr. 1 und 2 waren im Oktober '95 im Podewil zu sehen. Bei Kouwenhovens Arbeit stehen immer ungewöhnliche Bühnenkonzeptionen im Mittelpunkt, dafür erhielt er kürzlich den „Charlotte Köhler Preis 1996“ des Prins Bernhard Fonds. Ausgangspunkt dieses Stückes ist ein bewegliches Bühnenbild, in dem der Tänzer allein ist. Ein weißer Raum wird von zwei langen Vorhängen gebildet, die nach einem festgelegten Muster den Bühnenraum durchkreuzen, wodurch unterschiedliche, immer neue „Räume“ entstehen. Die Choreographie konzentriert sich auf die entsprechenden inneren „Räume“ des Tänzers. Der Tanz schafft ein Gleichgewicht zwischen Ruhe und Chaos, zwischen menschlichen und tierischen Bildern. Kraft und Identität des Tänzers lösen sich zusammen mit dem Bühnenbild langsam auf.

„the solo versions“ nr. 3 deutsche erstaufführung

PODEWIL
14. - 16.08.
20.30 UHR



FOTO: SEEFER VAN WILK

public affairs erik kouwenhoven

konzept, regie und bühne erik kouwenhoven
choreographie & ko-regie angelique schippers
tanz ulli huhn lichtdesign jeroen henstra
musik jimi hendrix, samuel barber (interpretiert v. kronos quartet) u.a.

amsterdam

KOPPRODUKTION VON PODEWIL UND TANZWERKSTATT BERLIN MIT LANTAREN/VENSTER, ROTTERDAM. GEFÖRDERT DURCH THE NETHERLANDS FOUNDATION FOR VISUAL ARTS, DESIGN AND ARCHITECTURE.
DANK AN FELIX MERITIS, AMSTERDAM. GASTSPIEL UND AUSSTELLUNGEN VON PUBLIC AFFAIRS IN BERLIN WURDEN DURCH DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG DES THEATER INSTITUUT NEDERLANDS UND DER KÖNIGLICH NIEDERLÄNDISCHEN BOTSCHAFT ERMÖGLICHT.

„NEUER TANZ“ löst Bewegung, Bildende Kunst, Musik und Licht aus dem Kontext der einzelnen Kunstform und führt sie in einer Weise zusammen, die ein vielfältiges und komplexes Wechselspiel zwischen ihnen entspinnt. Die daraus entstehenden Arbeiten zeichnen sich durch hohe Imagination und klares Formbewußtsein aus, sie verbinden abstrakte Konzepte mit höchst sinnlichen Eindrücken und wenden sich an eine Wahrnehmungsfähigkeit, die das Geschehen auf der Bühne aktiv nachvollzieht.“

Edith Boxberger

„xyz - Bewegtes Opfer“ wurde als Auftragsproduktion im Rahmen des „1. Deutschen Produzentenpreises für Choreographie“ entwickelt. Die aus zwölf Produzenten der BRD bestehende Jury möchte damit die Konsequenz und Kontinuität der grenzüberschreitenden Arbeit dieses Ensembles fördern. Das Stück wird am 28.6. 96 beim Theater der Welt in Dresden zur Uraufführung kommen.

THEATER
AM HALLESCHEN
UFER
16. & 17.08.
20.30 UHR

„xyz - bewegtes opfer“

eine chor(e)ographie von va wölfl

tanz izaskun abrego, tanja berg,

veronique dubin, maria fütterer, morgan nardi,

giacomo sacenti, annelise soglio, günther wilhelm

technik achim nikel, jörg kreßmann ton dieter behne libera verena kögler

düsseldorf

PRODUKTION: NEUER TANZ, IN KOPRODUKTION MIT TANZ IN BERLIN (AKADEMIE DER KÜNSTE, HEBBEL-THEATER, TANZWERKSTATT BERLIN, THEATER AM HALLESCHEN UFER), WERKSTATT-BÜHNE (DÜSSELDORF), KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM (FRANKFURT/M.), STADTTHEATER FÜRTH, INTERNATIONALES SOMMERTHEATERFESTIVAL (HAMBURG), KAMPNAGEL (HAMBURG), TANZ UND THEATER INTERNATIONAL (HANNOVER), THEATER IM PFALZBAU (LUDWIGSHAFEN), JOINT ADVENTURES (MÜNCHEN), TAFELHALLE (NÜRNBERG), STADTTHEATER REMSCHEID, THEATERHAUS STUTTGART, ZUSAMMEN MIT DEM LAND NORDRHEIN-WESTFALEN UND DER STADT DÜSSELDORF.

FOTO: VA WÖLFL

18

Edouard Locks „2“ ist seine bisher überzeugendste und konzentrierteste Arbeit. Seine Choreographien, in der Vergangenheit berühmt für ihre Extravaganz, den Humor und die üppige Bühnengestaltung, benutzen jetzt den aggressiven Stil der LaLaLa Tänzer, um ein Thema zu gestalten, das weit über die reine menschliche Aggression oder Virtuosität hinausgeht.

„LaLaLa..“, 1986 von Edouard Lock gegründet, ist inzwischen zu einer Kultgruppe und damit zu einer der erfolgreichsten internationalen Tanzkompanien geworden.

2“ LaLaLa human steps montréal



FOTO: EDOUARD LOCK

HEBBEL
THEATER
17. - 19.08.
20.30 UHR

choreographie und visuelle konzeption edouard lock
musik gavin bryars, shellac of north america, kevin shields,
iggy pop, jérôme charles, jean-baptiste forqueras, j. d'anglebert,
jean-philippe rameau cembalo denis bonenfant, jérôme charles,
kong kie njo musikalische leitung jérôme charles bühne stéphane roy lichtdesign
pyer desrochers, axel morgenthaler kostüme vandal,
dénommé vincent film edouard lock mit louise lecaulier
tanz michael dolan, liza kovacs, sarah lawrey, louise lecaulier,
francine liboiron, fabien prioille, donald weikert, rick gavin tjia

KOPRODUKTION: THÉÂTRE DE LA VILLE, PARIS - OCTOBRE EN NORMANDIE, ROUEN -
NATIONAL ARTS CENTRE, OTTAWA MIT UNTERSTÜTZUNG DES TAT, FRANKFURT/MAIN UND
HALLE AUX GRAINS-SCÈNE NATIONALE DE BLOIS

Die Behauptung, daß die Anzahl möglicher Verknüpfungen zwischen den Gehirnzellen größer ist als die Anzahl der Elementarteilchen im Universum, ist schwindelerregend! Welche ungeheuren Möglichkeiten, Struktur und Chaos herzustellen!

Welch unglaubliche Herausforderung, eine Auswahl zu treffen aus diesem unendlichen Netzwerk!

Unser nomadisierendes Denken als Choreographen wurde in der Auswahl dessen, was durch das Erinnern veräußert wird, durch die Persönlichkeiten der Darsteller, durch Geschichten ihrer Geschichte, durch ihr und unser körperliches Gedächtnis, ihre und unsere antrainierten Muster, Reflexe und Instinkte, durch Disziplin, Schmerz und Lust, unsere Sehnsucht und unser Begehren und immer wieder durch unser Verirren, geleitet.
Jutta Hell, Dieter Baumann

Jutta Hell und Dieter Baumann gründeten RUBATO 1985 in Berlin. Ihre Studien zeitgenössischer Tanzformen umfaßten Mime-Pantomime nach Decroux, Bewegungslehre nach Laban sowie Butoh. 1995 erarbeiteten Hell und Baumann in Guangzhou (Kanton) ein Stück mit dem ersten modernen Tanzensemble Chinas, der Guangdong Modern Dance Company.

rubato berlin

THEATER
AM HALLESCHEN
UFER
20. - 22.08.
20.30 UHR

„persona persona“

regie und choreographie dieter baumann, jutta hell

tanz aloisio avaz, barbora krýslová, antje rose,

philipp seibert, silvia ventura

stimme und rhythmus annun matteucci musik wolfgang bley - borkowski

„BERLINER GRUPPEN BEI TANZ IM AUGUST“ - EINE VERANSTALTUNG DES
THEATERS AM HALLESCHEN UFER.

RUBATO WIRD VON DER BERLINER SENATSVERWALTUNG FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KULTUR GEFÖRDERT.

20

1985 wird „Dance Energy“ von Micha Purucker mitbegründet.
 In der Folge entstehen international beachtete Produktionen.
 Die Stücke gastieren auf Festivals und in europäischen Tanzmetropolen.
 „Hidden Dances“ ist ein Oberbegriff für einen Baukasten von Studien,
 d.h. szenischen Skizzen zur Wahrnehmung von Bewegung und Tanz.
 Er steht für jeweils fünf- bis zehnminütige Miniaturen, die ortsspezifisch
 arrangiert, bzw. wie Versatzstücke kombiniert werden können.
 Film (S-8) und Video werden dabei instrumentell, nicht narrativ eingesetzt.
 Jeder einzelne „Set“ stellt ein optisches, akustisches, räumliches, zeitliches
 Instrument dar, mit dem das tänzerische Geschehen unter einem
 besonderen Wahrnehmungsaspekt erscheint.
 Als durchgehendes Stilmittel dient die Doppelung des „real“ sich
 Vollziehenden durch das Medium in einer jeweils typischen,
 durchgehenden Brechung.
 Als für die Wahrnehmung von Bewegung und Tanz entscheidenden Faktoren
 untersuchen die „Hidden Dances“:

- visuelle Parameter
- akustische und musikalische Einflüsse
- räumliche Strukturen
- den zeitlichen Verlauf

In den kleinen, überschaubaren und räumlich adaptierbaren Sets geht
 es in erster Linie darum, jeweils einen der Parameter zu inszenieren.
 Film und Video fungieren dabei als Hilfsmittel.

PODEWIL
 20. - 22.08.
 20.30 UHR

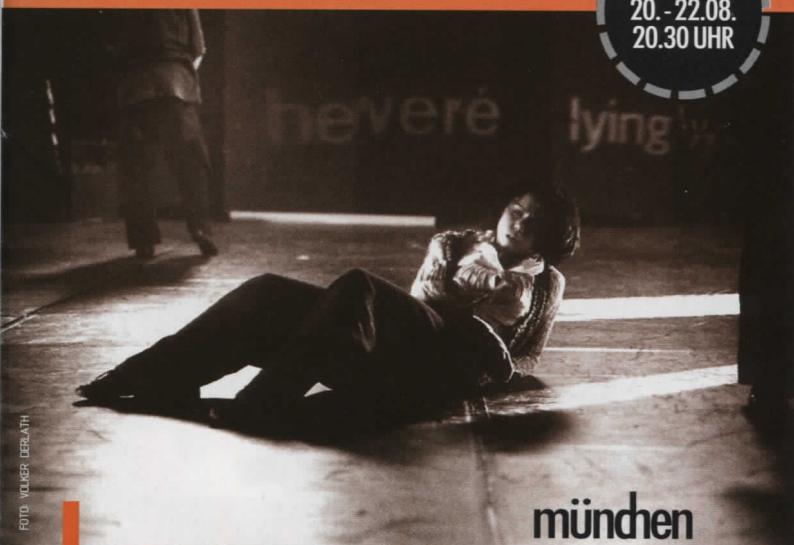


FOTO: VOLKER DEBLATH

münchen

dance energy „hidden dances“

choreographie **micha purucker**
 musik **robert merdzo**
 video **rainer michaelis**
 tanz **rachel emma benton, sabine glenz, max schubert**

Die Batsheva Dance Company, heute Israels führende Tanzkompanie, ist 1964 von Martha Graham gegründet worden. In den frühen Jahren hat sich die Batsheva Dance Company intensiv mit dem Werk Grahams auseinandergesetzt. Später, im Bemühen um neue Ausdrucksformen, hat die Company viele bedeutende Gastchoreographen eingeladen, darunter Kurt Jooss, Anna Sokolow, Paul Taylor, Jerome Robbins und John Cranko. 1990 begann mit der Ernennung Ohad Naharin zum künstlerischen Direktor eine neue Ära

HEBBEL
THEATER

26. & 27.08.
20.30 UHR

„yag“

batsheva

choreographie, kostüme, bühne und lichtdesign ohad naharin
musik john zorn, ohad naharin
tanz pim boonprakob, sonia d'orleans juste, sharon eyal,
amit goldenberg, craig jacobs, yehezkel lazarov, einat niv, zahi patish,
adi salant, hofesh shechter, liat waysbort, yossi yungman

KOPRODUKTION: BATSHEVA DANCE COMPANY, TEL AVIV - SUZANNE DELLAL CENTER,
TEL AVIV - BATSHEVA DANCE COMPANY WIRD UNTERSTÜTZT VOM MINISTRY OF SCIENCE
AND THE ARTS UND TEL AVIV JAFFA MUNICIPALITY. BATSHEVA DANCE COMPANY IST
„RESIDENT COMPANY“ AM SUZANNE DELLAL CENTRE FOR DANCE AND THEATRE, TEL AVIV

22

für das Ensemble. Inzwischen ist die Company gefeierter Gast bei den großen Festivals oder in den Opernhäusern der Tanzmetropolen. Das Gastspiel „Mabul“ im Hebbel-Theater im März 1994 war ein umjubeltes Ereignis. Bei „Tanz im August '96“ wird mit „Yag“ eine Choreographie aufgeführt, die Anfang Juli in Tel Aviv Premiere hat.

„anaphase“

POTSDAMER
PLATZ

21. - 24.08.
21.30 UHR



tel aviv

dance company

choreographie ohad naharin musik guem,
aaron copland, arvo pärt, rolf wallin, iannis xenakis, avi belleli, dan makov,
ohad naharin kostümdesign rakefet levy lichtdesign bambi bühne arik levy
ton frankie lievaart drummer dan makov bass avi belleli film ruth gadish
tanz batsheva dance company, batsheva ensemble (junior troupe) + gäste
beim daimler-benz projekt „potsdamer platz“
im rahmen des baustellensommers 1996

23

preise

Hebbel-Theater: DM 35,- / 30,- / 25,- / 20,- Ermäßigung nur an der Abendkasse
Podewil: DM 20,- / erm. DM 15,- (Videoprogramm DM 8,-)
Theater am Halleschen Ufer: DM 25,- / erm. DM 18,-
Komische Oper: Karten von 94,- bis 12,- DM übliche Ermäßigung ab zwei Tage vor der Vorstellung,
Ausstellungen, Werkstatt-Gespräche und Showings: Eintritt frei
Daimler-Benz Baustelle Potsdamer Platz: Kostenlose Karten ab 22. Juli an der Kasse des Hebbel-Theaters
und im Infoshop der Berliner Festspiele, Budapester Straße

vorverkauf

für alle Veranstaltungen: ab 22. Juli an der Kasse des Hebbel-Theaters, täglich 15.00 bis 18.30 Uhr, Telefon: 251 01 44
ab 28. Juli für Podewil und Theater am Halleschen Ufer auch im Podewil, Dienstag - Freitag 14.00 - 18.00 Uhr, Telefon: 247 49 777
Karten auch bei allen Vorverkaufsstellen mit CTS-System
Pressetelefon: TanzWerkstatt Berlin 247 49 757, Hebbel-Theater (ab 24. Juli), 259 004 45

adressen und fahrverbindungen

Hebbel-Theater
Stresemannstr. 29,
10963 Berlin-Kreuzberg
U-Bhf. Möckernbrücke,
Hallesches Tor
S-Bhf. Anhalter Bahnhof
Bus 129, 241, 341

Podewil
Klosterstr. 68-70,
10179 Berlin-Mitte
U-Bhf. Klosterstraße,
U- und S-Bhf.
Alexanderplatz,
Bus 142, 257

Theater am Halleschen Ufer
Hallesches Ufer 32,
10963 Berlin-Kreuzberg
U-Bhf. Möckernbrücke,
Hallesches Tor
S-Bhf. Anhalter Bahnhof
Bus 129, 241, 341

Komische Oper
Behrensstraße 55-57
10117 Berlin-Mitte
U-Bhf. Französische Straße
S-Bhf. Friedrichstr., Unter
den Linden
Bus 100, 147, 257, 348

Daimler-Benz Projekt
Potsdamer Platz
Eingang: Reichpietschufer/
Ecke Köthener Straße
U-Bhf. Gleisdreieck
S u. U-Bhf. Potsdamer Platz
Bus 341

Künstlerhof Buch
Akademie der Künste
Alt-Buch 45-51
13125 Berlin-Buch
S-Bhf. Buch

Tanzfabrik
Möckernstraße 68
10965 Berlin-Kreuzberg
U- und S-Bhf.
Yorckstraße
S-Bhf. Großgörschenstraße
U-Bhf. Mehningdamm
Bus 119, 247



TanzWerkstatt
Berlin

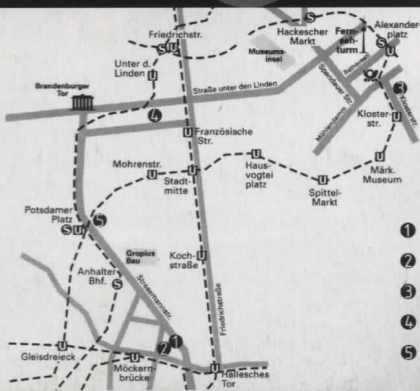
HEBBEL
THEATER

Illustrierte Stadtzentung
zitty
Berlin

PROGRAMM FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE



plan



- 1 Hebbel-Theater
- 2 Theater am Halleschen Ufer
- 3 Podewil
- 4 Komische Oper
- 5 Potsdamer Platz